

Furrer, Markus; Messmer, Kurt; Weder, Bruno H.; Ziegler, Béatrice (Hrsg.): *Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert. 1914 bis 1989 – mit Blick auf die Gegenwart*. Zürich: Pestalozzianum 2008. ISBN: 978-3-03755-089-2; 297 S.

Rezensiert von: David Luginbühl, Seminar für Allgemeine und Schweizerische Zeitgeschichte, Universität Freiburg i. Ü.

Historische Überblickswerke zur Geschichte der Schweiz sind Mangelware. Als Standardwerk gilt immer noch die 1982/83 erschienene und 2004 zum vierten Mal aufgelegte «Geschichte der Schweiz und der Schweizer». Sie ergänzte bzw. ersetzte das stark auf Verfassungs-, Politik- und Ereignisgeschichte ausgerichtete «Handbuch der Schweizer Geschichte » (1972/77) und mass insbesondere der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte grosse Bedeutung zu. Weitere breit angelegte Gesamtdarstellungen blieben aus, nicht zuletzt deshalb, weil die Frage, ob es Nationalgeschichten überhaupt noch brauche, tendenziell mit Nein beantwortet wurde.¹ Die Mängel der bestehenden Gesamtdarstellungen sind derweil allgemein bekannt: Einerseits die dominante Binnenperspektive, die transnationale Transfers und Vergleiche weitgehend ausser Acht lässt, zum anderen das weitgehende Fehlen kulturhistorischer Fragestellungen. Des Weiteren bleibt das Desiderat nach einer Gesamtdarstellung, die neuere Forschungsergebnisse berücksichtigt.

Dem vorliegenden Studienbuch, das sich in erster Linie an (zukünftige) Geschichtslehrerinnen und -lehrer richtet, gelingt es, diese Lücke für das 20. Jahrhundert ein gutes Stück zu schliessen. Es ist in zwei Teile gegliedert: in einen historischen, in welchem «Entwicklungslinien zur Geschichte der Schweiz» nachgezeichnet werden, und in einen geschichtsdidaktischen, der einzelne Themen herausgreift und mögliche Wege der Vermittlung aufzeigt.

Bei der Periodisierung des «kurzen 20. Jahrhunderts» lehnt sich das Studienbuch an Eric Hobsbawm an. Nach einem Einführungskapitel zum kurzen 20. Jahrhundert als Epoche folgen Kapitel zum «Katastrophenzeitalter» (1914–1945), zu Nachkriegszeit und «Golden Age» (1945–1973) sowie zu den «Krisenjahrzehnten» (1973–1989/91), die teilwei-

se noch feiner untergliedert werden. Ein kürzeres Kapitel geht den Entwicklungen nach 1989/91 nach, soweit sich diese bereits aufzeigen lassen. Abgeschlossen werden diese Kapitel jeweils von einem kommentierten Literaturverzeichnis, das weniger auf Vollständigkeit als auf Schwerpunktsetzung und klare thematischer Gliederung ausgerichtet ist und damit den Bedürfnissen von Studierenden und angehenden Lehrpersonen sehr entgegenkommt.

Dem Anspruch auf eine stärkere Berücksichtigung transnationaler Aspekte wird das Autorentrio Markus Furrer, Bruno H. Weder und Béatrice Ziegler, das für den historischen Teil verantwortlich zeichnet, vor allem dadurch gerecht, dass es den jeweiligen Kapiteln gesamteuropäisch orientierte Einordnungen vorstellt und im Text auf globale und europäische Bezüge aufmerksam macht. Starke Berücksichtigung findet weiter der Genderaspekt, dem teilweise eigene Unterkapitel gewidmet sind. Einen weiteren Schwerpunkt legen die Autoren auf die metahistorische Ebene und damit auf den Wandel von Geschichtsbildern, konkurrierende Deutungen und dem Verhältnis von Geschichtsschreibung und Erinnerung. So wird beispielsweise der Teil zur Schweiz im Zweiten Weltkrieg mit dem Unterkapitel «Kriegsgeschichte als «Streitgeschichte»» abgeschlossen, das für die Problematik der wechselnden Deutungen sensibilisieren soll. Auch enthalten die Literaturüberblicke jeweils historiographische Bemerkungen. Abgeschlossen wird der historische Teil mit einem Fragenkatalog, der der Leserin bzw. dem Leser dazu dienen soll, das Gelesene noch einmal zu reflektieren.

¹Eine neue Gesamtdarstellung, die vermehrt auch transnationale Bezüge hervorheben will, ist für 2010 vorgesehen. Siehe dazu den Projektbeschrieb bei: Georg Kreis, Schweizerische Nationalgeschichten im 20. und 21. Jahrhundert, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 1/59 (2009), 135–148.

Zitierweise:

David Luginbühl: Rezension zu: Markus Furrer/Kurt Messmer/Bruno H. Weder/Béatrice Ziegler, *Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert. 1914 bis 1989 – mit Blick auf die Gegenwart*, Zürich, Verlag Pestalozzianum, 2008. Zuerst erschienen in: <url href=,http://www.unifr.ch/szrkg/de">Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte</url>, Vol. 103, 2009, S. 338-339.

Der zweite, von Kurt Messmer verfasste, didaktische Teil steckt zuerst das geschichts-
didaktische Feld ab und gibt dabei Hinwei-
se zum Umgang mit Quellen im Unterricht
und zu verschiedenen Zugangsmöglichkeiten
zu historischen Phänomenen. Im Folgenden
werden Themen des historischen Teils wieder
aufgegriffen und mögliche Wege der Vermitt-
lung vorgestellt. So setzt Messmer beispiele-
weise die Jugendbewegung von 1968 mit
anderen Jugendbewegungen und -kulturen
des 20. Jahrhunderts in Bezug und disku-
tiert dabei die Möglichkeiten und Grenzen
solcher «Längsschnitte». Statt einer eigentli-
chen systematischen Geschichtsdidaktik stellt
der zweite Teil damit eher eine «Sammlung
geschichtsdidaktischer Themen» dar, «die je
in enge Verbindung mit einem bestimmten
Zeitabschnitt der Schweizer Geschichte im
20. Jahrhundert gebracht werden» (13). Stö-
rend wirkt bei der Lektüre dieses Teils lei-
der die gar blumige und mit Kürzestsätzen
wie «Nichts da!» (188) oder «Ja, noch Fragen»
(205) durchsetzte Sprache, die zuweilen auch
bemühend motivierend daherkommt («Dann
soll's also losgehen», 194). Zudem ist das un-
ruhige Layout der Orientierung eher abträg-
lich.

Insgesamt ist das Studienbuch eine gelun-
gene Kombination von historischer Orientie-
rung und Geschichtsdidaktik und kann ins-
besondere angehenden und aktiven Lehrkräf-
ten nur empfohlen werden. Aufgrund des his-
torischen Teils bietet das Buch auch Studien-
anfängern im Bereich Zeitgeschichte eine fun-
dierte Einführung zur Geschichte der Schweiz
im 20. Jahrhundert.

David Luginbühl über Furrer, Markus; Mess-
mer, Kurt; Weder, Bruno H.; Ziegler, Béatrice
(Hrsg.): *Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert.
1914 bis 1989 – mit Blick auf die Gegenwart*. Zü-
rich 2008, in: H-Soz-Kult .